

Medizinprodukte semikritisch A (manuelle Verfahren)

WAS	WIE	WOMIT	ANWEISUNGEN	WER
<p>Instrumente und Hilfsmittel für allgemeine, präventive, restaurative oder kieferorthopädische (nichtinvasive) Maßnahmen</p> <p>Der Hygieneplan enthält eine Beschreibung aller aufeinander folgenden Arbeitsschritte sowie der einzusetzenden Hilfsmittel (z.B. Geräte, Präparate, Konzentration, Einwirkzeit).</p>	<p>Verfahren 2.1: Eintauchverfahren (bei Bedarf in Kombination mit Ultraschall)</p> <p>anschließend Verfahren 4: thermische Behandlung (Desinfektion) unverpackt im Dampfsterilisator *</p>	<p>Kombinationspräparat zur Reinigung und Desinfektion (2): ABC-Instrumentendesinfektion</p> <p>Dosierung / Einwirkzeit: 3% - 3 Minuten</p> <p>maximale Standzeit der Lösung: 3 Tage / bei sichtbarer Verschmutzung früher wechseln Gerät / Programm:</p> <p>B-Autoklav Dental 123</p> <p>Universalprogramm 134°</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nach jeder Verwendung am Patienten • ggf. weitergehende Vorbereitung (z.B. Zerlegen) • unmittelbar nach der Behandlung vollständig und blasenfrei einlegen • Einwirkzeit beginnt nach Einlegen des letzten Medizinproduktes • nach Ende der Einwirkzeit unter fließendem Wasser abspülen (Siebeinsatz) • Kontrolle auf Rückstände, Funktionsprüfung • ggf. Nachreinigung, erneute Desinfektion, Trocknung • Trocknung und Pflege 	<p>alle Beschäftigten, die mit der Aufbereitung von Medizinprodukten betraut sind</p>
	<p>Freigabe zur erneuten Anwendung</p>	<p>Dokumentation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • wurden bei der Aufbereitung Abweichungen vom korrekten Prozeßablauf festgestellt, ist die Aufbereitung nach Behebung des Fehlers zu wiederholen 	<p>alle Beschäftigten mit Freigabeberechtigung</p>
	<p>staubgeschützte, trockene Lagerung</p>	<p>Schrank, Schublade</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nach Ende der Aufbereitung 	<p>alle Beschäftigten, die mit der Aufbereitung von Medizinprodukten betraut sind</p>

(2) mit mit VAH-Zertifizierung zur Instrumentendesinfektion, HBV- / HCV- / HIV-Wirksamkeit (begrenzte Viruzidie)

* Nach der RKI-Empfehlung 2012 (Anforderung an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten) ist eine thermische Behandlung (Desinfektion) von Medizinprodukten semikritisch A/B im Dampfsterilisator nicht zwingend vorgeschrieben. Die RKI-Empfehlung 2006 (Infektionsprävention in der Zahnheilkunde) fordert abweichend davon die thermische Desinfektion. Diese Auffassung vertritt auch der DAHZ. Sollte auf eine abschließende thermische Desinfektion verzichtet werden, sind „viruzide“ Desinfektionsmittel erforderlich.

Näheres siehe DAHZ-Hygieneleitfaden 2014, Kapitel 07 F

Medizinprodukte semikritisch B (maschinelle Verfahren)

WAS	WIE	WOMIT	ANWEISUNGEN	WER
Übertragungsinstrumente für allgemeine, restaurative oder kieferorthopädische Behandlung (Hand- und Winkelstücke, Turbinen)	Verfahren 1.1: Validiertes Verfahren im RDG	Gerät / Programm:	<ul style="list-style-type: none"> nach jeder Verwendung am Patienten und geeigneter Vorbereitung (z.B. Zerlegen) bei Bedarf nicht fixierende Vorreinigung Bei Verfahren 1.1 : nach Ablauf des RDG-Programms Pflege (Ölung) nach Herstellerangaben Bei Verfahren 4: vor der thermischen Behandlung Reinigung und Pflege (Ölung) der Innenteile nach Herstellerangaben 	alle Beschäftigten, die mit der Aufbereitung von Medizinprodukten betraut sind
	oder Verfahren 1.2: Verfahren im RDG bei dem nur die Reinigung validiert wurde	Gerät / Programm:		
	anschließend Verfahren 4: thermische Behandlung (Desinfektion) unverpackt im Dampfsterilisator *	Gerät / Programm:		
	oder Verfahren 3: maschinelle Reinigung ohne Desinfektionsstufe	Gerät / Programm: Reinigungsgerät A&B für Innen- und Außenreinigung		
	anschließend Verfahren 4: thermische Behandlung (Desinfektion) unverpackt im Dampfsterilisator *	Gerät / Programm: B-Autoklav 123 Schnellprogramm S		
	oder Verfahren 6: Reinigung, Pflege, thermische Behandlung (Desinfektion) in einem Kombinationsgerät (unverpackt)	Gerät / Programm:		
Freigabe zur erneuten Anwendung		Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> wurden bei der Aufbereitung Abweichungen vom korrekten Prozeßablauf festgestellt, ist die Aufbereitung nach Behebung des Fehlers zu wiederholen 	alle Beschäftigten mit Freigabeberechtigung
staubgeschützte, trockene Lagerung		Schrank, Schublade	<ul style="list-style-type: none"> nach Ende der Aufbereitung 	alle Beschäftigten, die mit der Aufbereitung von Medizinprodukten betraut sind

Nicht eingesetzte Verfahren streichen

Vollständig ausfüllen !

Medizinprodukte kritisch B (maschinelle Verfahren)

WAS	WIE	WOMIT	ANWEISUNGEN	WER
<p>Rotierende oder oszillierende Instrumente für chirurgische, parodontologische oder endodontische (invasive) Maßnahmen (5)</p>	<p>Verfahren 1.1: Validiertes Verfahren im RDG</p> <p>anschließend Verfahren 5: Sterilisation im Dampfsterilisator (verpackt)</p>	<p>Gerät / Programm: Thermodesinfektor ABC Universalprogramm</p> <p>B-Autoklav 123 Universalprogramm verpackt</p>	<ul style="list-style-type: none"> nach jeder Verwendung am Patienten bei Bedarf nicht fixierende Vorreinigung (z.B. Zementreste mit Zellstofftupfer entfernen) 	<p>Zahnmedizinische Fachangestellte, Zahnarzthelferin, stomatologische Schwester oder andere Personen mit abgeschlossener Ausbildung</p>
<p>Vollständig ausfüllen!</p>	<p>oder</p> <p>Verfahren 1.2: Verfahren im RDG bei dem nur die Reinigung validiert wurde</p> <p>anschließend Verfahren 5: Sterilisation im Dampfsterilisator (verpackt)</p>	<p>Gerät / Programm:</p> <p>Gerät / Programm:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ggf. weitergehende Vorbereitung (z.B. Zerlegen) <p>(Anweisungen zum Sterilisationsverfahren sind dem Hygieneplan vorangestellt.)</p>	<p>(ohne Nachweis einer Ausbildung zur Zahnarzthelferin bzw. zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder zur stomatologischen Schwester ist eine fachspezifische Fortbildung in Anlehnung an den Lehrgang Fachkunde I gemäß den Richtlinien der DGSV erforderlich.)</p>
<p>Nicht eingesetzte Verfahren streichen</p>	<p>Freigabe zur erneuten Anwendung</p>	<p>Dokumentation</p>	<ul style="list-style-type: none"> wurden bei der Aufbereitung Abweichungen vom korrekten Prozessablauf festgestellt, ist die Aufbereitung nach Behebung des Fehlers zu wiederholen 	<p>alle Beschäftigten mit Freigabeberechtigung, die die o.a. Bedingungen erfüllen</p>
	<p>staubgeschützte, trockene Lagerung</p>	<p>Schrank, Schublade</p>	<ul style="list-style-type: none"> nach Ende der Aufbereitung <p>maximale Lagerfrist für Containerverpackung oder Klarsichtsterilgutverpackung: 6 Monate</p>	<p>alle Beschäftigten, die mit der Aufbereitung von Medizinprodukten betraut sind</p>